

- 19 Liebe wirbelnd begrüßt Bardale den
röthlichen Morgen,
- 20 Der ambrosischen Nacht klaget Aeodi ihr
Leid,
- 21 Von der Akkorde Fluthen ergriffen, erbebet
des Menschen
- 22 Zartbesaytetes Herz hinter der wölbenden
Brust.
- 23 Siehe, die Bebungen schwellen zu Lauten,
die Laute zur Rede,
- 24 Horch, in süßem Gesang fließet die Rede
dahin.
- 25 Welcher Finger berührt die
Harmonikaglocken der Schöpfung?
- 26 Welchem beseelenden Hauch zittern die
Saiten des All?
- 27 Großer Harfner, dir tönt der Welten
feyrender Hymnus,
- 28 Hauchender Odem, dir schwillt heißer und
höher das Herz.
- 29 Sey mein Leben ein tönendes Lied! Im
Päan der Sphären
- 30 Schmelz' es, ein reiner Akkord, sanft und
melodisch dahin!

Das Gedicht „[Harmonie der Sphären](#)“ von [Ludwig Gotthard Kosegarten](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Ludwig Gotthard Kosegarten	Titel	„Harmonie der Sphären“
Verse	30	Wörter	236
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
